

4. Bestehen die Gewinnste in folgenden Posten/ als:

1. Loos à	1000.	1000.
2. "	400.	800.
3. "	250.	750.
4. "	200.	800.
8. "	150.	1200.
10. "	100.	1000.
16. "	75.	1200.
20. "	50.	1000.
50. "	24.	1200.
100. "	10.	1000.
200. "	5.	1000.
2982.	3.	8946.
3396.		19896.
4. Neben-Gewinnste/ jeder à 26. Rthl.		104.
3400. Gewinnste.		20000.

5. Die Einrichtung geschieht von Wohlgedachten Rathe/vermittelst gewisser/ so wohl aus Dessen Mittel/ als aus der Bürgerschaft/ Kauffmannschaft/ und Zunfft und Zechen/ hierzu verordneten Deputirten. Unter diesen haben nachstehende Personen/ als

Herr Johann Christian Neumann/ *Scabin.*

Herr Ehrenfried Schäffer/ *Senat.*

Herr Johann Jacob Schittler/ aus der im Brau-Urbar befindlichen Bür-

Herr Johann Sohrer/ } aus der Kauffmannschaft/ (gerschaft/

Herr Christian Hänisch/ }

Herr David Wiedemann/ von Zunfft und Zechen/

die Einnahme: welche die Gelder vor die begehrte Loose in Empfang nehmen/ darüber richtige Quittung ertheilen/ und ordentliches Register halten sollen.

6 Zur Einlegung in selche LOTTERIE, so entweder unter gewissen Nahmen oder Devisen geschehen kan/ ist der 13. Maji dieses Jahres anberaumer worden: und soll Selbige

7. bald nach künfftiger Michaels-Messe/ weil man solche sodann gewiß complet zu haben verhoffet/ auf hiesigem Salz-Kammer-Saale/ in Beyseyn gewisser Deputirter/ von 2. Waisen-Knaben dergestalt gezogen werden: daß in einem Behältnisse die Numern/ in dem andern aber die Gewinnste und Nierte seyn sollen: doch soll/ wenn beyde Zettel gezogen/ jedesmahl so fort die Numer zusamt dem Nahmen oder Devile des Einlegers bemercket/ was jeder gewonnen/ eingetragen/ und von Tage zu Tage durch öffentlichen Druck bekant gemacht werden.

8. Wird von jedem Gewinnste 10. pro Cent abgezogen/ und zu obbemeldten Waisen-Hause angewendet.

9. Wenn nun also das ganze Werck seine Endschaft erhalten/ so sollen die Gewinnste/ ohne den geringsten Verzug/ einem Jeden/ gegen Zurückgebung der erhaltenen Original-Bescheinigung/ nach Abzug obbemeldter 10. pro Cent, baar zugestellet und ausgeliefert werden. Und weil man

10. vor nöthig erachtet/ zu besserer Beschleunigung der ganzen LOTTERIE, auch an auswärtigen Orten/werthe Freunde zu vermögen: die/ zu Ersparung derer Unkosten/ die Einlage und Ausstellung derer Recepissen über sich nehmen möchten: als wird zu freundlicher Nachricht vermeldet/ daß

1.) in Dresden bey Hn. Christoph Günther/ auf der Frauen-Gasse/

2.) in Leipzig bey Hn. Johann Christoph Lorenzen/ im Briel/

3.) in Breslau bey Hn. Christian Barthol Brüchern/ auf der Juncker-Gasse/

4.) in Zittau bey Hn. Christian Mönchen/ in der Spiehr-Gasse/

gleichfalls die Einlage so gut/ als hier in loco, geschehen kan. Görlitz/ den 6. Maji 1715.